

# Terminübersicht für August

## GEISTLICHE ABENDMUSIK

zum Kirchweihauftakt

**Freitag, 30. August um 19.00 Uhr**

in der Alten Pfarrkirche mit dem Dekanatschor des Dekanats Nabburg unter der Leitung von Michael Koch  
Eintritt frei. Freiwillige Spenden möglich.



## Frauenbund Stulln



- 15.08. Radtour zum Brünnl. Treffpunkt 18 Uhr Kirchplatz.  
Bei schlechtem Wetter:  
Rosenkranzgebet in der Stephanuskirche Stulln

## Seniorenkreis



- 20.08. 07.30 Uhr Abfahrt nach Ludwigstadt zur Fa. Wela Suppen  
und zur Pralinenmanufaktur in Lauenstein.

## Pfarrei

- 07.08. nach der Frühmesse **gemeinsames Frühstück**  
der Gottesdienstbesucher im Pfarrheim Schwarzenfeld
- 15.08. Kirchenkaffee „unter den Linden“ nach den Gottesdiensten

Zum Schuljahresende sammeln wir wieder alte Stifte (Kugelschreiber, Filzstifte). Für 450 Stifte aus Kunststoff kann ein Mädchen mit Schulmaterial ausgestattet werden. – Eine Sammelbox steht in der Kirche in Schwarzenfeld und Stulln.

## Trachtenverein d`Miesbergler

- 14.08. zur Vorabendmesse in Schwarzenfeld  
Kräuterbüschelverkauf
- 15.08. Kräuterbüschelverkauf bei allen Gottesdiensten in  
Schwarzenfeld und Stulln



## **Flugreisende können bei Jesuiten CO2-Ausstoß kompensieren lassen.**

*Die deutschen Jesuiten wollen Flugreisende dazu bewegen, ihren Kohlendioxidausstoß mit einer Spende für Öko-Projekte in Indien und Kambodscha zu kompensieren.*

*Dazu haben sie auf ihrer Webseite [www.jesuitenmission.de](http://www.jesuitenmission.de) einen Kohlendioxidrechner installiert. Für einen zweistündigen Hin- und Rückflug werden dabei 22,50 Euro Ausgleichszahlung errechnet.*

*Mit einer solchen Spende könnten die Flugreisenden dem Aufruf von Papst Franziskus zu einer „neuen und universellen Solidarität“ folgen und denen helfen, die am schlimmsten unter der menschengemachten Klimakrise litten, so der Orden.*

*In den Projekten der Jesuiten werden versteppte Flächen wieder begrünt, Wälder aufgeforstet und arme Frauen gefördert.*

*(kna - mg)*

*Durch die verheerenden Auswirkungen der Zyklone Idai und Kenneth sind in Mosambik über 1,8 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen. Hinzu kommen 270.000 Menschen in Simbabwe sowie 868.000 Menschen in Malawi. Viele Familien haben alles verloren. Die Überschwemmungen sind zwar zurückgegangen, doch ist die Situation noch immer herausfordernd.*